

# *Retrospektive Betrachtung des Dropouts aus dem Leistungssport aus Sicht ehemaliger Sportschüler\*innen an Eliteschulen des Sports. Eine Pilotstudie.*

SABINE RADTKE  
Universität Paderborn

## **Einleitung**

Ein Risiko des Verbundsystems Eliteschule des Sports, das in der Regel aus den drei Komponenten Schule/Training/Internat besteht, ist die Hyperinklusion im Leistungssport. Diese führt zu einer biographischen Fixierung (Bette & Schimank, 2006), die kaum Zeit für die Ausbildung anderer Interessen jenseits des Sports lässt, was wiederum zu fehlenden Handlungsalternativen im Falle eines Dropouts führen kann.

Ziel der Pilotstudie ist es, im Sinne von Biografieforschung (Schulze, 2006) die Perspektive von ehemaligen Sportschüler\*innen, die den Systemanforderungen nicht entsprochen haben und als Dropouts ausgeschieden sind, darzustellen; dabei handelt es sich um eine in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung vernachlässigte Untersuchungsgruppe. Es ist zu hinterfragen, ob der Karriereabbruch seitens der Betroffenen retrospektiv als kritische Lebensphase wahrgenommen wird und inwiefern sie sich von Trainer\*innen, Lehrer\*innen, Erzieher\*innen, Eltern und Freund\*innen im Dropout-Prozess unterstützend begleitet gefühlt haben.

## **Methode**

Im Rahmen semistrukturierter biographischer Interviews mit narrativen Anteilen wurden zehn ehemalige Sportschüler\*innen aus den Sportarten Schwimmen, Eishockey und Eiskunstlauf befragt, die ihre Leistungssportkarriere vorzeitig beendet haben. Die Untersuchungsgruppe besteht aus sechs männlichen und vier weiblichen Personen, die zum Zeitpunkt des Interviews 16 bis 29 Jahre alt sind und Sportschulen an drei Standorten in den neuen Bundesländern besucht haben.

## **Ergebnisse & Ausblick**

In den Interviews zeigt sich, dass die ehemaligen Sportschüler\*innen die Unterstützung während des Dropout-Prozesses als unzureichend bewerten. Sie berichten, dass ihr nicht ausreichend begleiteter und unterstützter Ausstieg negative Auswirkungen auf psychosozialer sowie physischer Ebene nach sich gezogen hat. Die Mehrheit der Befragten thematisiert die Dringlichkeit intensiverer Unterstützung aus dem systemischen Umfeld, um den vielfältigen Belastungen, die für sie mit dem Leistungssportausstieg verbunden war, bereits im Vorfeld entgegenzuwirken.

## **Literatur**

- Bette, K.-H. & Schimank, U. (2006). *Doping im Hochleistungssport. Anpassung durch Abweichung* (2., erweiterte Auflage). Suhrkamp.
- Schulze, T. (2006). Biografieforschung in der Erziehungswissenschaft. In H.-H. Krüger & W. Marotzki (Hrsg.), *Handbuch erziehungswissenschaftliche Biografieforschung* (2. überarb. u. akt. Auflage) (S. 35-58). VS.